



Heinrich-Freese-Seminar 2

Auf der Suche nach der gestalteten Kooperationskultur

Montag, 4. und Dienstag, 5. Mai 2009 in Gasteig bei Kitzbühel

**Eine hochschul- und länderübergreifende Initiative
der FH Dortmund, der FH Kiel, der ZHAW
und des Instituts Mensch, Arbeit, Unternehmen Zürich
zu den Themenschwerpunkten Vertragsgerechtigkeit, Partizipation, Recht und
Ethik.**

Seminarort: Emplhof, Gasteiger Jagdschlüssel, A- 6382 Kirchdorf, Österreich

Internationales Forschungsseminar unter Mitwirkung von:

**Prof. Dr. Udo Beer, FH Kiel
Harald Ewig, Partner PWC Düsseldorf, Lehrbeauftragter Uni Münster
Prof. Dr. Eckhard Flohr, FH Dortmund/München/Uni St. Gallen
Dipl. Betriebswirtin (FH) Kathleen Hegner, FH Dortmund
Dr. rer. pol., Dipl.-Bw Thomas Heiland, LUEG AG/FH Dortmund
Lic. oec. HSG Martin Hoch, Unternehmensberater, Zürich
RA Thorsten Klepper, Kuhmann Insolvenzverwaltung, Dortmund
Dr. Reinhold Mauer, Hümmerich legal, Bonn
RA DDr. Alexander Petsche, Wien
Mag. Amelie Pohl, Tigges Rechtsanwälte, Kitzbühel
Prof. Dr. Holger Senne, FH Dortmund
Prof. Dr. Petra Senne, FH Dortmund**

i mau

**institut mensch, arbeit,
unternehmen**

**Geschäftsstelle
Martin Hoch
lic. oec. HSG
Schifflande 10
Postfach 513
CH-8024 Zürich
Fon +41 43 268 54 72
Mob +41 76 562 33 14
martin@hoch.ch**

31. März 2009

Motivation für das Heinrich-Freese-Seminar 2

Prof. Dr. Holger Senne, der Initiator des Heinrich-Freese-Seminars 2, hat sich über viele Jahre mit unterschiedlichsten Facetten des Arbeitsrechts aus verschiedenen Perspektiven befasst, immer das überdachende Ziel im Auge, menschenwürdige industrielle Beziehungen zu gestalten, in denen die Interessen aller Stakeholder angemessen berücksichtigt werden. Für das Heinrich-Freese-Seminar 2 haben wir folgende Themengebiete herausgegriffen, die von Studierenden-Teams bearbeitet, am Seminar vorgestellt und anschliessend reflektiert werden sollen:

Vertragsgerechtigkeit und Informationsasymmetrie
Partizipation am Unternehmensergebnis
Arbeitsrecht und Gewissensfreiheit
Corporate Governance und Public Governance?
Europäisches Grundrecht auf Vertragsfreiheit?
Lohn und Wertschätzung

TeilnehmerInnen aus Wirtschaft und Verwaltung willkommen

Interessierte aus Wirtschaft und Verwaltung sind herzlich willkommen, am Heinrich-Freese-Seminar 2 teilzunehmen. Von ihnen erwarten wir, dass Sie sich an den Reflexionen beteiligen und aus ihrer Praxiserfahrung Feedback geben. Von ihnen erwarten wir auch einen finanziellen Beitrag, der mithelfen soll, die Kosten des länderübergreifenden Seminars zu tragen. Der Kostenbeitrag soll der Grösse und Bedeutung des Unternehmens adäquat sein.

Für eine Teilnahme bitte Kontakt aufnehmen mit:

i mau
institut mensch, arbeit, unternehmen

Geschäftsstelle
Martin Hoch
lic. oec. HSG
Schifflande 10
Postfach 513
CH-8024 Zürich
Fon +41 43 268 54 72
Mobile +41 76 562 33 14
E-Mail: martin@hoch.ch

Hochschulübergreifende und länderübergreifende Zusammenarbeit in Vorbereitung und Durchführung des Seminars

Träger der Initiative hochschul- und länderübergreifender Zusammenarbeit ist das in Zürich angesiedelte Institut Mensch, Arbeit, Unternehmen IMAU. Das Institut bezweckt die Zusammenarbeit über Landesgrenzen, Hochschulen und Nationalitäten hinweg, indem es hochschulübergreifende Gemeinschaften bildet, die sich einzelnen spezifischen Themen widmen, diese gemeinsam bearbeiten, an Seminaren und Tagungen vorstellen und anschliessend publizieren.

Bereits durch die Gestaltung des Seminars wollen wir dies praktizieren, indem Studentinnen und Studenten der deutschen FH Dortmund und Kiel und der Schweizer Hochschule ZHAW Winterthur hochschulübergreifende Tandems oder Trios bilden, die sich den einzelnen Themen zuwenden und diese gemeinsam bearbeiten und am Seminar vorstellen. Die StudentInnen organisieren ihre vorbereitenden Kontakte, was Dank dem Internet kein Problem sein sollte. Ob es bei einer virtuellen Kooperation bleibt oder ob es zu einem vorbereitenden bilateralen Treffen kommt, entscheiden die Tandem- oder TriopartnerInnen.

Der Leistungsnachweis der Tandems oder Trios beinhaltet ein 30-minütiges Referat am Seminar selbst, an dem alle Teammitglieder aktiv mitwirken, sowohl an der Vorbereitung, wie an der Durchführung und der anschliessenden Reflexion. Die Teams entscheiden, welche Medien sie für die Präsentation einsetzen wollen. Selbstverständlich stehen Hellraumprojektor, Flipchart und Beamer zur Verfügung. Zum Leistungsnachweis gehört weiter eine 12-15seitige Seminararbeit, an der sich die Teammitglieder äquivalent beteiligen. Die betreuenden Dozierenden begutachten und benoten zusammen mit dem Professor der eigenen Fachhochschule die studentischen Beiträge als Gesamtleistung.

Die StudentInnen erhalten nach dem erfolgreichen Besuch des Seminars ein **Seminarzertifikat** ihrer Hochschulen.

Referatsthemen

Thema 1

**Vertragsgerechtigkeit und Informationsasymmetrie
beim Vertragsabschluss**

Betreuer

Prof. Dr. Eckhard Flohr (flohr@tigges-info.de)

Thema 2

**Die Partizipation am Unternehmensergebnis –
Modelle der Arbeitnehmerbeteiligung**

Betreuer

Martin Hoch, lic. oec. HSG (martin@hoch.ch)

Thema 3

**Arbeitsrecht und Gewissensfreiheit – Eine arbeitsrechtliche Analyse unter Berücksichtigung der Fallstudie „Ein gewissenhafter Apotheker“
(vergeben)**

Betreuer

Prof. Dr. Holger Senne (holger.senne@fh-dortmund.de)

Thema 4

**Brauchen wir nach einer Corporate Governance
auch eine Public Governance?**

Betreuer

Prof. Dr. Udo Beer (Udo.Beer@t-online.de)

Thema 5

Gibt es ein europäisches Grundrecht auf Vertragsfreiheit?

Betreuer

Prof. Dr. Eckhard Flohr (flohr@tigges-info.de)

Thema 6

**Lohn und Wertschätzung - Wie sich beide Faktoren verstärkend
ergänzen und zu nachhaltig hoher Motivation führen?**

Betreuer

Martin Hoch, lic. oec. HSG (martin@hoch.ch)

Beiträge von Dozierenden und Praxisexperten:

Einführungsreferat: Prof. Dr. Eckart Flohr
Der selbstgerechte Absatzmittlungsvertrag

Dieses Referat basiert zum Teil auf den Forschungen zum Internationalen Franchise-Recht, der Habilitation des Referenten und zum Teil auf der Theorie von der „Reinen Rechtslehre“ von KELSEN.

Impulsreferat: Harald Ewig
Der Network Governance Codex als Instrument zur Vertrauensbildung in Kooperationen

Impulsreferat: Kathleen Hegner
Vertragsgerechtigkeit und Inhaltskontrolle des Arbeitsvertrages – eine Analyse ausgewählter höchstrichterlicher Entscheidungen

Impuls-Referat: Martin Hoch, lic. oec. HSG
Unternehmensspezifische, innovative Mitwirkungsformen zur Erfolgssicherung am Beispiel einiger Schweizer Firmen

Impulsreferat: Dr. Thomas Heiland
Employer Branding und Unternehmenskultur

Impulsreferat: RA DDr. Alexander Petsche
Grundsätze zur Vertragsgerechtigkeit und Partizipation bei Franchise-Verträgen in Österreich

Programm

Individuelle Anreise am Wochenende bzw. ab 1. Mai.

Sonntagabend, 3. Mai 2009

Begrüssung und Jause an einem noch zu bestimmenden Ort

**Montag, 4. und Dienstag, 5. Mai 2009
je 8.30 – 17.00 Uhr**

**Referate der Studierenden mit anschliessender Reflexion im
Plenum, gemäss Themenübersicht Seiten 4 und 5**

Einführungs- und Impulsreferate der teilnehmenden Dozierenden

Rückreise am Mittwoch, 6. Mai 2009

Tagungsort

Das Seminar wird im **Emplhof** stattfinden, einem Bauernhof aus dem Mittelalter, der zum „Gasteiger Jagdschlössl“ gehört.

Gasteiger Jagdschlössel

Gasteigerstr. 57

A-6382 Kirchdorf in Tirol

Telefon +43 5352 64532

Fax +43 5352 61431

Email info@jagdschloessl.at

Internet: www.jagdschloessl.at

Anreisemöglichkeiten

Von Zürich aus gibt es sehr gute Bahnverbindungen nach St. Johann in Tirol. Man muss nur einmal umsteigen (in Feldkirch, Wörgl oder Innsbruck). Die bequemste und schnellste Verbindung geht in Zürich um 7.40 ab, Umsteigen in Feldkirch, Ankunft in St. Johann in Tirol um 12.47. Dort wird ein Abholdienst organisiert sein.

Für die Studierenden sind in folgenden Häusern Zimmer vorreserviert:

- **Pension Wurzenrainer oder**
- **im Gasthof Mitterjager**

Die Studierenden sollten bei ihrer Anmeldung mitteilen, ob sie damit einverstanden sind, dass sie ggf. in einem Doppelzimmer untergebracht werden und wenn ja, wer der Zimmerpartner ist, da allzu viele Einzelzimmer in der „Pension Wurzenrainer“ bzw. dem „Gasthof Mitterjager“ nicht zur Verfügung stehen.

Sowohl der „Gasthof Mitterjager“ als auch die „Pension Wurzenrainer“ sind zu Fuß nur drei bis fünf Minuten vom Jagdschlössl entfernt.

Gasthaus Mitterjager

Schwendter Straße 62

6382 Kirchdorf in Tirol

Telefon 0043 5352 6901

Steckbrief

Bitte bewerben Sie sich mit einem Steckbrief um eines der auf den Seiten 4 und 5 aufgeführten Referatsthemen, das Sie dann gemeinsam mit Ihrer deutschen Partnerin bzw. ihrem deutschen Partner vorbereiten und am Seminar vortragen werden.

Inhalt des Steckbriefs sollten einige persönliche Daten sein wie:

Bild

Vorname Name

Geburtsdatum

Geburtsort

Adresse

Telefon

E-Mail

Ausserdem wollen Sie bitte folgende Fragen beantworten:

Was studiere ich wo und wo stehe ich in meinem Studium oder im Arbeitsleben?

Was sind sonst meine Interessen?

Für welches Referatsthema interessiere ich mich und warum?

Motivation zur Zusammenarbeit mit meiner deutschen Partnerin oder meinem deutschen Partner?

Mitwirkende Dozierende



Udo.Beer@t-online.de

**Prof. Dr. iur., Dipl.-Jurist (Uni Kiel), Dipl.-Finanzwirt (FH),
Präsident der FH Kiel**

Ab WS 1996/97 Professor für Wirtschaftsrecht und Steuerlehre
an der Fachhochschule Kiel

Seit September 2004 Dekan des Fachbereichs Wirtschaft
der Fachhochschule Kiel

Gründungsberatung beim Aufbau von verschiedenen berufsständischen Versor-
gungswerken

Seit 2003 Vorsitzender des Arbeitskreises Steuern und Wirtschaftsprüfung der
Professoren an Fachhochschulen

Seit 2008 Präsident der FH Kiel



harald.ewig@de.pwc.com

**Harald Ewig, Partner PricewaterhouseCoopers, Düsseldorf
und Lehrbeauftragter an der Universität Münster**

Durch das im Mittelstandsbereich von PricewaterhouseCoopers gelebte Konzept der "Beratung und Prüfung aus einer Hand" wird gewährleistet, dass die mittelständischen Mandanten einen festen Ansprechpartner für all ihre Probleme haben, der zugleich im Bedarfsfall auf ein nationales und internationales Netzwerk von hochkarätigen Spezialisten aus allen Fachbereichen zurückgreifen kann.

Neben dem klassischen Tagesgeschäft liegt das besondere Engagement der Düsseldorfer Niederlassung in der Entwicklung und Umsetzung neuer mittelstandsge-rechter Lösungen in den Bereichen Steueroptimierung / Umstrukturierungen / Rechtsformwahl, Nachfolgeplanung, Einführung und / oder Verbesserung der inter-nen Kontroll- und Informationssysteme, Überleitung der Rechnungslegungsvor-schriften nach IFRS, Nutzung von Kostensenkungspotenzialen, Unternehmensfi-nanzierung und Begleitung von Investitions- und Desinvestitionsvorhaben sowie Be-ratung und Begleitung beim Gang in das Ausland.



flohr@tigges-info.de

**Prof. Dr., Fachhochschulen Dortmund und München
in Kitzbühel und Lehrbeauftragter an der Universät St. Gallen**

Eckhard Flohr ist seit 1978 als Rechtsanwalt zugelassen und seit 1998 Seniorpartner der Sozietät TIGGES-Rechtsanwalts-gesellschaft mit Standorten in Düsseldorf, Frankfurt, Kitzbühel und Warschau. Von Beginn seiner anwaltlichen Tätigkeit an befasste sich Eckhard Flohr intensiv mit dem Recht der Vertriebssysteme, wobei der Schwerpunkt im Bereich des nationalen und internationalen Franchiserechts mit seinen Bezügen zum Wettbewerbs-, Handels- und Arbeitsrecht liegt. Seit 1994 ist Eckhard Flohr zunächst als Lehrbeauftragter und seit dem WS 2006/2007 als Professor für Wirtschaftsrecht und „Contracts, Procurement and Legal Aspects“ im Rahmen des „European Master in Project Management“ an der Fachhochschule Dortmund tätig und seit 2005 auch zugleich Dozent für Internationales Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule München. Franchise-Systeme verlangen vom Franchise-Nehmer, dass dieser, obwohl er als selbständiger Unternehmer tätig ist, einen Teil seiner Selbständigkeit durch Eingliederung in das Franchise-System aufgibt und insbesondere das Know-how des Franchise-Systems umsetzt, sich zugleich aber auch partnerschaftlich in das Franchise-System ggf. durch Mitarbeit in Beiräten einbringt. Insofern müssen Franchise-Systeme auch Wege zur kooperativen Führung aufzeigen, um so einem Franchise-Nehmer auch weiterhin die unternehmerische Selbständigkeit zu ermöglichen, obwohl dieser durch die Einbindung in das Franchise-System nicht mehr „voll umfänglich“ Herr im Hause ist. Die Sicherstellung dieser Selbständigkeit unter Einbindung des Franchise-Nehmers in das Franchise-System ist insbesondere ein Problem der Gestaltung von Franchise-Verträgen.

Die juristische MitarbeiterInnen von Prof. Dr. Eckard Flohr werden am Seminar ebenfalls teilnehmen. Es sind dies:

RAin Dr. Rosemarie Aigner

RAin Charlotte Heidemann

RA Dirk Fissl



k_hegner@gmx.net

Dipl. Betriebswirtin (FH) Dortmund

Kathleen Hegner ist seit September 2008 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Dortmund tätig und schreibt zurzeit an ihrer Dissertation zu der Thematik: „Arbeitsvertrag und Allgemeine Vertragsbedingungen - Eine vergleichende Analyse zur Begrenzung der Regelungsmacht der Arbeitsvertragsparteien durch Gesetzgebung und Rechtsprechung“.

Seit dem Wintersemester 2008/2009 absolviert sie ein Promotionsstudium an der TU Chemnitz.

Kathleen Hegner studierte an der Fachhochschule Dortmund Wirtschaft (2004 – 2008) mit den Schwerpunkten Arbeitsrechtsmanagement und Human Resource Management.

Vor ihrem Studium absolvierte sie eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Steilmann GmbH & Co. KG. Anschließend war sie als kaufmännische Angestellte im Bereich Marketing & Communications tätig.



thomas.heiland@lueg.de

Dr. rer. pol., Dipl.-Bw. (FH) Thomas Heiland
Mitglied der Geschäftsleitung Fahrzeug-Werke LUEG AG

Dr. Thomas Heiland arbeitet seit 1989 in verschiedenen Funktionen der Automobilindustrie und des Automobilhandels und ist einer der ersten Betriebswirte, die das Assistentenprogramm des Landes NRW zur Förderung promotionswilliger FH-Absolventen erfolgreich durchliefen.

Das Spezialgebiet von Thomas Heiland ist die Restrukturierung und Optimierung von Automobilhandelsgruppen sowie das Automobil- und Hochschulmarketing. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der Kostenoptimierung und der Vermarktung von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen über digitale Vertriebskanäle.

Dr. Heiland ist seit 2002 Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Dortmund.



martin@hoch.ch

**Unternehmensberater und Dozent
in Human Capital Management (HCM) in Zürich**

lic. oec. HSG Universität St. Gallen
Ingenieur der Hochschule für die Medien Stuttgart

Berufserfahrung in Human Capital Management

Unternehmensberater in Human Capital Management in Zürich
und Partner von Cepec SA in Lausanne

Em. Dozent für Human Capital Management
an der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften
in Winterthur (ZHAW)

Martin Hoch hat sich in der Medienbranche intensiv mit der Ausgestaltung repräsentativer Mitwirkung (Betriebliche Mitwirkungsvereinbarungen, Vereinbarungen mit Sozialpartnern etc.) befasst und auch als Berater mitgeholfen, funktionierende Mitwirkungskonzepte zu etablieren. Auf seinem Spezialgebiet, dem Compensation Management setzt er sich bei Unternehmen und Verbänden für tragfähige und faire Lösungen bei der Ausgestaltung von funktions-, leistungs- und erfolgsgerechten Lohnkonzepten ein, wozu auch Studien zu Lohnunterschieden zwischen den Geschlechtern gehören.



t.klepper@kuhmann.eu

Kuhmann Insolvenzverwaltung, Dortmund

Rechtsanwalt Thorsten Klepper trat nach seinem zweiten Staatsexamen 1996 zunächst als Industriegroßschadenregulierer und Underwriter in einen international tätigen Versicherungskonzern ein. Dort führte er als einer von wenigen Juristen im Gesamtkonzern sowohl die Schadenregulierung als auch gleichzeitig die Policing von industriellen Haftpflichtverträgen durch.

Nach seinem Wechsel in den Anwaltsberuf Ende der 1990er Jahre übernahm er die Leitung des Justitiariats einer international tätigen Firmengruppe im Bereich der Lebensmittel- und Konsumgüterproduktion und des -handels mit rd. 2000 Mitarbeitern. Im Jahr 2001 geriet die Unternehmensgruppe in die wirtschaftliche Krise und Rechtsanwalt Klepper lernte im Rahmen seiner juristischen Tätigkeit bei der Arbeitgeberinsolvenz seinen jetzigen Kollegen und Partner Rechtsanwalt Uwe Kuhmann kennen.

Nach der Abwicklung des Insolvenzverfahrens des ehemaligen Arbeitgebers nahm er zunächst als Rechtsanwalt eine Position als erster Sachbearbeiter im Dezernat von Herrn Rechtsanwalt Uwe Kuhmann in der Rechtsanwaltsgesellschaft Schultze & Braun in Bremen an. In der Folge ging er dann als Niederlassungsleiter und Insolvenzverwalter zurück in das Ruhrgebiet und baute die dortigen Standorte in Hagen, Dortmund und Essen auf. Im Jahr 2004 verließ er zusammen mit seinen jetzigen Partnern Uwe Kuhmann und Alexandra Ohlhorst die Kanzlei Schultze & Braun und gründete die Sozietät Kuhmann Rechtsanwälte.

Thorsten Klepper ist Fachanwalt für Insolvenzrecht. Er ist außerdem Mediator und nimmt einen Lehrauftrag für Insolvenzarbeitsrecht an der Fachhochschule Dortmund wahr. Darüber hinaus ist er Mitglied des DAV, der Arbeitsgemeinschaft Insolvenzrecht und Sanierung, der Gesellschaft für Mediation sowie des Institutes Mensch Arbeit Unternehmen in Zürich.



reinhold.mauer@huemmerich-legal.de

Rechtsanwalt in Bonn

Dr. Reinhold Mauer arbeitet seit 1995 im arbeitsrechtlichen Dezernat der Kanzlei Hümmerich. Zum gleichen Zeitpunkt erfolgte auch seine Zulassung als Rechtsanwalt. Seit 1997 ist er Fachanwalt für Arbeitsrecht.

Das Spezialgebiet von Rechtsanwalt Mauer ist das Internationale Arbeitsrecht. Dieses Gebiet umfasst sowohl das internationale Steuerrecht bei Auslandseinsätzen, als auch das Sozialversicherungsrecht.

Sowohl in der anwaltlichen Praxis wie auch in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung beschäftigt er sich unter anderem mit dem Thema „Zielvereinbarungen“ als Führungsinstrument (Management by Objectives) und als Element der Vertragsgestaltung im Arbeitsrecht.

Dr. Mauer ist Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Dortmund.



Alexander.petsche@bakernet.com

RA DDr. Alexander Petsche, Wien

Derzeitige Berufstätigkeit:

Rechtsanwalt und Partner von Baker & McKenzie □ Diwok Hermann Petsche
Universitäts-Lektor für professionelle Streitvermeidung und Konfliktlösung
an der WU-Wien

Ausbildung/Beruflicher Werdegang:

seit 2004 Partner bei Baker & McKenzie □ Diwok Hermann Petsche

2002 - 2004 Partner bei Wolf Theiss

2002 Zulassung bei den RAK Wien und Prag und eingetragener Wirtschaftsmediator

1996 - 1999 Promotion, Rechtswissenschaften Universitäten Wien und Paris,
Handelswissenschaften, WU Wien und Lyon Graduate School of Business
und der Ungarischen Akademie der Wissenschaften. 1995/96 europarechtliches post-
graduate Studium am College of Europe in Brügge.

Fachliche Schwerpunkte:

International Litigation/Arbitration, Baurecht, Vertriebsrecht, Gewährleistung, Schadenersatz,
Produkthaftung und Kartellrecht. Alexander Petsche ist Mitglied der Praxisgruppen Litigati-
on/Arbitration und Commercial; in diesen Rechtsgebieten auch Kenntnisse im deutschen,
französischen und ungarischen Recht.



apohl@tigges-info.de

Mag., Rechtsanwaltsanwarterin in Kitzbühel

Beratungsschwerpunkt

Amelie Pohl ist seit 2005 als Rechtsanwaltsanwarterin in der Praxisgruppe Vertriebsrecht bei TIGGES in Gasteig/Österreich tätig. Ihre wesentlichen Schwerpunkte sind nationales und internationales Vertriebsrecht (Franchising), mit Bezügen zum Wettbewerbs-, Kartell-, Handels-, Gesellschafts- und Arbeitsrecht.

Sonstige Tätigkeitsfelder

Neben ihrer Tätigkeit schreibt Mag. Amelie Pohl derzeit an ihrer Dissertation zum internationalen Franchise-Recht über das Thema „Der Einfluss zwingenden Rechts auf internationale Franchise-Verträge“ an der Leopold Franzens Universität Innsbruck. Des weiteren ist sie Gast-Referentin an der FH Dortmund im Bereich Wirtschaftsrecht.

Vita

Mag. Pohl war juristische Mitarbeiterin sowie Assistentin bei Wolf Theiss Rechtsanwalte in Wien (2002 –2005). Vor dieser Tätigkeit war sie Vorstandsassistentin und Projektleiterin des österreichischen Franchise-Verbandes, Salzburg sowie Teamassistentin und Projektleiterin bei Syncon International Franchise Consultants, Salzburg (1997-2002). Mag. Amelie Pohl absolvierte die Handelsakademie Salzburg, studierte Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien und Rechtswissenschaften an den Universitäten Salzburg und Wien.



Holger.Senne@fh-dortmund.de

Prof. Dr., Fachhochschule Dortmund

Fachbereich Wirtschaft, Professur für Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Holger Senne war vor seiner Berufung als Rechtsanwalt in ein wirtschaftsberatenden Kanzlei in Hamburg und als Vorberichterstatter am Bundesarbeitsgericht der Bundesrepublik Deutschland tätig

Zur Zeit forscht er auf dem Gebiet des interkulturellen Arbeitsrechtsmanagements (Schwerpunkt China), zu wirtschaftsanthropologischen Fragestellungen sowie zu Fragen der Kodifikation des deutschen Arbeitsvertragsrechts.



Petra.Senne@fh-dortmund.de

Prof. Dr., Fachhochschule Dortmund

Fachbereich Wirtschaft, Professur für Arbeits- und Wirtschaftsrecht

Rechtswissenschaftliches Studium in Marburg

Promotion zur Dr. iur. über ein betriebsverfassungsrechtliches Thema

Schwerpunkte in der Lehre:

Arbeitsrecht, Bürgerliches Recht (BGB-AT, Schuldrecht) und Lehrgang zum Erwerb des Ausbildereignungsscheins